

Antrag 2024/E/2**Jusos RLP****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: Abgeordnete Europaparlament, Bundestagsfraktion, Landtagsfraktion****Ausbeutung in Europa stoppen! Eine europäische Lösung für Saisonarbeiter*innen**

1 Saisonarbeiter*innen leisten einen unver-
2 zichtbaren Beitrag für unseren europäi-
3 schen Lebensstandard, wie beispielsweise
4 in der Landwirtschaft, insbesondere wäh-
5 rend der Erntezeit. Allein im Jahr 2020 geht
6 man von etwa 10 Millionen Saisonarbei-
7 ter*innen in Europa aus. Trotz ihrer wich-
8 tigen Rolle sind sie jedoch häufig mit pre-
9 kären Arbeitsbedingungen, schlechten Un-
10 terkünften, unzureichendem Arbeitsschutz
11 und Stundenlöhnen weit unter dem Min-
12 destlohn konfrontiert. Ein Saisonarbeiter
13 aus Spanien berichtet beispielsweise von
14 einem realen Stundenlohn von 4 Euro, an-
15 dere von überfüllten Betonunterkünften
16 ohne Wasseranschluss, geschweige denn
17 Toiletten. Frauen berichten zudem immer
18 wieder von sexueller Belästigung. Wenn
19 sich Saisonarbeiter*innen über die Zustän-
20 de beschweren, werden sie meist direkt ge-
21 kündigt, weswegen die meisten die wid-
22 rigen Bedingungen hinnehmen. Diese Be-
23 dingungen führen oft zu Ausbeutung und
24 Verletzung grundlegender Menschenrech-
25 te. Es ist daher dringend notwendig, den
26 Schutz und die Rechte von Saisonarbei-
27 ter*innen nicht nur länderspezifisch, son-
28 dern auch auf europäischer Ebene zu stär-
29 ken und effektive Maßnahmen gegen ih-
30 re Ausbeutung zu ergreifen. Allein in Ita-
31 lien geht man von schätzungsweise 230
32 Tausend illegal beschäftigten Saisonarbei-
33 ter*innen aus, die prekären Arbeitsbedin-
34 gungen ausgesetzt sind, ein Großteil der

35 Ernte landet in deutschen Supermärkten.
36 Diese Tragödie, die sich direkt vor unserer
37 Haustür in Europa abspielt, muss ein Ende
38 haben. Moderne Sklaverei - Nein Danke!

39

40 -Arbeitsschutz durch Mindeststandards-
41 Es ist essenziell, dass die EU verbindli-
42 che Mindeststandards für die Arbeitsbe-
43 dingungen von Saisonarbeiter*innen ein-
44 führt, welche nicht unter denen von an-
45 deren Fachkräften in Betrieben oder ähnli-
46 chen stehen. Diese Standards sollen gere-
47 gelte Arbeitszeiten, faire Löhne und ausrei-
48 chende Pausen umfassen.

49 Wir fordern geregelte Arbeitszeiten, die ei-
50 ne maximale tägliche und wöchentliche Ar-
51 beitszeit festlegen, die nicht überschritten
52 werden darf. Dazu gehören auch bezahl-
53 te Überstunden sowie gesetzliche Ruhezei-
54 ten, um die Gesundheit der Arbeiter*innen
55 zu schützen. Auch dem Lohndumping muss
56 entschieden entgegengewirkt werden. Ak-
57 kordlöhne dürfen, wenn vertraglich verein-
58 bart, nicht den stündlichen Mindestlohn
59 unterschreiten. So fordern wir, neben ei-
60 nem Europäischen Mindestlohn, dass der
61 stündliche Mindestlohn auch bei Saison-
62 arbeiter*innen strikt eingehalten wird. Die
63 pünktliche sowie transparente Auszahlung
64 der Löhne soll auf nachvollziehbaren Ge-
65 haltsabrechnungen basieren. Dazu ist ei-
66 ne transparente Erfassung der Arbeitszei-
67 ten unabdingbar.

68 Es braucht Pausenregelungen, die garan-
69 tierte Pausen während der Arbeitszeit und
70 zwischen den Arbeitsschichten vorsehen,
71 um die Gesundheit der Arbeiter*innen zu
72 schützen.

73

74 -Standards müssen eingehalten werden-

75 Um sicherzustellen, dass diese gesetz-
76 lich festgelegten Standards eingehalten
77 werden, müssen regelmäßige Inspek-
78 tionen durch unabhängige Behörden
79 durchgeführt werden. Diese Behörden
80 sollten umfassende Befugnisse haben,
81 einschließlich des Rechts auf unangekün-
82 digte und flächendeckende Kontrollen
83 an Arbeitsplätzen und Unterkünften von
84 Saisonarbeiter*innen. Sie sollen Zugang
85 zu allen relevanten Dokumenten und
86 Informationen haben, um die Einhaltung
87 der Arbeits- und Wohnstandards effektiv
88 überprüfen zu können.

89 Wer ausbeutet, wird zur Kasse gebeten!
90 Bußgelder für Verstöße verhängen:

91 Zusätzlich sollten diese Behörden das Recht
92 haben, bei Feststellung von Verstößen so-
93 fortige Maßnahmen zu ergreifen, wie die
94 Verhängung von Bußgeldern, die Einleitung
95 von Gerichtsverfahren und, bei schweren
96 oder wiederholten Verstößen, die Schlie-
97 ßung von Betrieben. Die Inspektor*innen
98 sollten regelmäßig geschult und auf dem
99 neuesten Stand der relevanten Gesetze und
100 Best Practices gehalten werden, um eine ef-
101 fektive und faire Durchsetzung der Stan-
102 dards zu gewährleisten.

103 Ergänzend ist die Einrichtung einer zentra-
104 len Anlaufstelle erforderlich, bei der Sai-
105 sonarbeiter*innen Verstöße anonym und
106 ohne Angst vor Repressalien melden kön-
107 nen. Dies muss auch unabhängig von Behör-
108 den möglich sein, beispielsweise mit Ange-
109 boten von Gewerkschaften. Auch müssen
110 diese Hilfsangebote müssen leicht erreich-
111 bar sein und Saisonarbeiter*innen in ihrer
112 jeweiligen Muttersprache zugänglich sein.
113 Ein effektives Beschwerdemanagement ist
114 unerlässlich, um die Rechte der Saisonar-

115 beiter*innen nachhaltig zu schützen und
116 ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern.

117

118 -Verstöße müssen folgen haben-

119 Bei Verstößen gegen die Mindeststandards
120 für Arbeitsbedingungen und Unterkünf-
121 te müssen strenge Sanktionen eingeführt
122 werden, um die Rechte von Saisonarbei-
123 ter*innen effektiv zu schützen. Unterneh-
124 men, die wiederholt gegen diese Standards
125 verstoßen, sollen konsequent zur Rechen-
126 schaft gezogen werden. Dazu gehört die
127 Einrichtung eines öffentlichen Registers, in
128 dem diese Unternehmen erfasst und Ver-
129 stöße sichtbar gemacht werden.

130 Die Sanktionen sollen an die Schwere und
131 Häufigkeit der Verstöße angepasst wer-
132 den. Zu den möglichen Sanktionen ge-
133 hören Geldbußen, deren Höhe sich nach
134 dem Ausmaß des Verstoßes richtet, so-
135 wie die Verpflichtung zur Nachbesserung
136 der Arbeitsbedingungen und Unterkünfte.
137 Bei schwerwiegenden oder wiederholten
138 Verstößen könnten weitere Maßnahmen
139 wie der Entzug von Subventionen oder die
140 Einschränkung der Geschäftstätigkeit er-
141 wogen werden. Die Einführung und kon-
142 sequente Anwendung solcher Sanktionen
143 sind entscheidend, um die Ausbeutung von
144 Saisonarbeiter*innen zu verhindern und
145 die Wahrung ihrer Rechte zu gewährleisten.
146 Sie trägt dazu bei, faire Arbeitsbedingun-
147 gen zu fördern und das Verantwortungsbe-
148 wusstsein der Unternehmen zu stärken.

149

150 -Gute Unterkünfte und Gesundheitsversor-
151 gung für die Arbeiter*innen-

152 Weiter fordern wir die Sicherstellung men-
153 schenwürdiger Unterkünfte für Saisonar-
154 beiter*innen, die den Standards für Wohn-

155 raum entsprechen. Dazu gehört eine Min-
156 destwohnfläche von 10 qm pro Person. Zu-
157 dem ist es notwendig, dass diese Unter-
158 künfte Zugang zu grundlegender Gesund-
159 heitsversorgung und sanitären Einrichtun-
160 gen bieten. Nur so kann gewährleistet wer-
161 den, dass Saisonarbeiter*innen unter Be-
162 dingungen leben, die ihrer Würde entspre-
163 chen und ihre Gesundheit schützen.

164

165 -Diskriminierung konsequent bekämpfen -
166 auch auf europäischen Feldern!-

167 Darüber hinaus ist der Schutz vor Diskri-
168 minierung und Missbrauch am Arbeitsplatz
169 und in den Unterkünften unerlässlich. Un-
170 abhängig von Herkunft, Geschlecht oder
171 Nationalität müssen alle Saisonarbeiter*in-
172 nen vor jeglicher Form von Diskriminie-
173 rung und Missbrauch geschützt werden.
174 Dies beinhaltet regelmäßige Schulungen
175 für Arbeitgeber*innen und Mitarbeiter*in-
176 nen über Anti-Diskriminierungsrichtlinien
177 und den Umgang mit Missbrauchsvorwür-
178 fen.

179 Die unabhängige Stelle, die für die Bearbei-
180 tung der Beschwerden zuständig ist, soll-
181 te auch die Befugnis haben, bei festgestell-
182 ten Verstößen Sanktionen zu verhängen
183 und erforderlichenfalls rechtliche Schritte
184 einzuleiten. Eine kontinuierliche Überwa-
185 chung und Berichterstattung über die An-
186 zahl und Art der eingegangenen Beschwer-
187 den sowie die ergriffenen Maßnahmen tra-
188 gen zur Transparenz und Verbesserung des
189 Systems bei.

190 Durch diesen umfassenden Beschwer-
191 demechanismus können die Rechte der
192 Saisonarbeiter*innen wirksam geschützt
193 und ihre Arbeits- und Lebensbedingungen
194 nachhaltig verbessert werden.

195

196 -Nur wer seine Rechte kennt, kann sie ein-
197 fordern: Aufklärung ist die Devise!-

198 Um Saisonarbeiter*innen über ihre Rechte
199 und mögliche Hilfsangebote zu informie-
200 ren, fordern wir umfassende Aufklärungs-
201 kampagnen in den jeweiligen Landesspra-
202 chen notwendig. Diese Kampagnen sollten
203 alle relevanten Aspekte der Arbeitsbedin-
204 gungen abdecken und klare Informationen
205 über die Rechte von Saisonarbeiter*innen
206 vermitteln. Dabei ist es entscheidend, dass
207 die Inhalte leicht verständlich und zugäng-
208 lich sind, um eine breite Zielgruppe zu errei-
209 chen.

210 Zusätzlich sollen Arbeitgeber*innen ver-
211 pflichtet werden, alle Arbeitsverträge in ei-
212 ner verständlichen Sprache bereitzustellen.
213 Die Verträge müssen detaillierte Informa-
214 tionen über die Arbeitsbedingungen ent-
215 halten, einschließlich der Arbeitszeiten, des
216 Lohns, der Urlaubsregelungen und aller re-
217levanten Rechte und Pflichten der Arbei-
218 ter*innen. Diese Maßnahme stellt sicher,
219 dass Saisonarbeiter*innen von Anfang an
220 über ihre Arbeitsbedingungen informiert
221 sind und ihre Rechte klar verstehen können.
222 Die Förderung der grenzüberschreitenden
223 Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsauf-
224 sichtsbehörden der EU-Mitgliedstaaten ist
225 entscheidend, um die Durchsetzung der
226 Arbeitsrechte von Saisonarbeiter*innen zu
227 verbessern. Zudem sollte ein EU-weites Re-
228 gister für Saisonarbeitsverträge eingerich-
229 tet werden, um Transparenz zu schaffen
230 und Missbrauch zu verhindern. Diese Maß-
231 nahmen tragen dazu bei, die Rechte der Sai-
232 sonarbeiter*innen europaweit zu stärken
233 und zu schützen.

234

235 Wir fordern daher, verbindliche euro-
236 päische Mindeststandards für Arbeits-
237 bedingungen für Saisonarbeiter*innen,
238 regelmäßige Inspektionen die durch unab-
239 hängige Behörden sichergestellt werden,
240 menschenwürdige Unterkünfte, einen
241 effektiven Beschwerdemechanismus,
242 umfassende Aufklärungskampagnen, die
243 grenzüberschreitende Zusammenarbeit
244 zwischen den nationalen Behörden und die
245 durchsetzung von strengen Sanktionen bei
246 Verstößen. Nur durch diese Maßnahmen
247 können die Rechte und der Schutz von
248 Saisonarbeiter*innen in Europa nachhaltig
249 gestärkt und ein Ende der Ausbeutung
250 sichergestellt werden.